

Constantin war also im Sommer 1020 Abt von Micy. Da sein Nachfolger Albert Ende 1022, aber auch schon in einem Diplom Roberts, das durch seine Zeugensigna auf spätestens 1021 angesetzt werden kann, als Abt nachweisbar ist, muß das Ende von Constantins Abtszeit in der zweiten Hälfte des Jahres 1020 oder im Jahre 1021 liegen ⁷³⁾. Für ihren Beginn ist vom Tod des Vorgängers Robert am 8. August 1011 auszugehen. Das hat schon Jarossay richtig bemerkt, und Weigle hat ihn zitiert, ihm aber kein volles Vertrauen geschenkt, da er seine Belege nicht nachprüfbar ausbreitete ⁷⁴⁾. Im ältesten erhaltenen Chartular von Saint-Florent de Saumur, der zwischen Angers und Tours an der Loire gelegenen Hausabtei der Grafen von Blois, dem „Livre noir“, sagt eine Abtsliste über Robert ⁷⁵⁾:

Rodbertus ... laudabili strenuitate ... gubernavit ut nihil, illo superstitie, de abbazia Sancti Florentii diminutum fuerit ... et postquam abbatiam Sancti Maximini (Saint-Mesmin de Micy) suscepit, tunc utrumque ovile ab insidiantibus lupis pastoralis sollicitudine defendit, ibique, id est apud Sanctum Maximum, obivit.

Robert war also, wie Jarossay auch schon bemerkte, zugleich Abt von Saint-Florent. Die zitierte Stelle zeigt vor allem, daß Robert durch die Konspiration in Micy, die Abbo in seinem Brief an Constantin, den Dekan, an Letald von Micy und die übrigen Mönche 1003/4 so scharf mißbilligt, seine Abtswürde in Saint-Mesmin nicht auf die Dauer verloren hat, daß er vielmehr in ihrem Besitz in Micy selbst starb, und zwar, wie andere Quellen aus Saumur berichten, am 8. August 1011 ⁷⁶⁾. Für die früher angenommene Abtszeit eines Constantin im Jahre 992/5 oder 997, die auf der Täuschung durch den besprochenen anachronisti-

man S. 181 Anm. a), sondern, wie der Lesartenvergleich zwingend ergibt, auf dem echten Diplom Hugo Capets für Micy, 987 Aug. 25, ed. F. Lot, *Les derniers Carolingiens* (1891) S. 405 f. Vgl. über die Abhängigkeit dieser Urkunde vom verlorenen echten Diplom Karls vom 12. Sept. 859 Ch. Tessier, *Recueil des actes de Charles II*, 2 (1952) 590.

⁷³⁾ Newman Nr. 56 u. Nr. 58, vor allem S. 72 Anm. 1.

⁷⁴⁾ Jarossay (s. Anm. 13) S. 126, vgl. W. III, S. 160.

⁷⁵⁾ Livre noir de S.-Florent de Saumur (11. Jh.), Bibl. nat., Nouv. acq. lat. 1930, dort die Abtsliste fol. 82', gedruckt bei P. Marchegay, E. Mabile, *Chroniques des Eglises d'Anjou* (1869) S. 199. Die Stelle ist benutzt in der *Historia s. Florentii Salmurensis*, ebd. S. 263.

⁷⁶⁾ Hist. S. Flor. Salm., ebd. S. 263 f., auch Breve Chron. S. Flor., ebd. S. 187 = *Annales de Saint-Florent*, a. 1011, ed. L. Halphen, *Recueil d'Ann. Angevines et Vendômoises* (1903) S. 117. — Vgl. zu Abt Robert auch Hist. S. Flor. Salm., S. 252, wo er *Robertus* (de) *Blesis* und *nobilis* genannt wird. Robert ist Leitname im Hause der Vicomtes von Blois, Vasallen der Grafen von Blois (vgl. die folg. Anm.).